

Sicherheit neu denken

Sprengstoffangriffen auf Geldautomaten lässt sich am wirkungsvollsten durch ein Zusammenspiel von visuellen und mechanischen Maßnahmen vorbeugen



Beliebtes Ziel von Kriminellen: Geldautomaten im SB-Bereich

Bild: Kranz Innenarchitekten

Die Zahl der gesprengten Geldautomaten hat dramatisch zugenommen. Und die Lage ist bedrohlich, weil die Täter:innen immer aggressiver vorgehen und sogar auf Menschen im SB-Bereich keine Rücksicht nehmen. Wurde Geldautomaten vor ein paar Jahren noch mit Gasflaschen zu Leibe gerückt, werden heute bis zu drei Sprengungen hintereinander durchgeführt – mit verheerenden Schäden in der Filiale und am gesamten Gebäude. Nun stehen die Banken und Sparkassen in der Kritik, nicht genug

in die Sicherheit ihrer SB-Bereiche zu investieren. Doch Sachversicherer und Verbände, Polizei und Politik machen einheitliche Vorgaben, und so ist die Verunsicherung groß. Was also tun? Welche Lösungen gibt es und wie können Banken sinnvoll nachrüsten oder neu bauen?

Nebel reicht nicht

Ein Hindernis, das kaum aufhält, ist der Eingang, häufig aus Glasschiebetüren, die sich einfach aufschieben oder eingeschlagen lassen. Deshalb sind derzeit Vernebelungssysteme beliebt, welche die Täter:innen schon am Eingang mit einem großen Piktogramm abschrecken und beim Vorankommen aufhalten sollen. Mit nur mäßigem Erfolg. Die Eindringlinge sind durch das Piktogramm vorgewarnt und haben im Vorfeld alles sorgfältig ausgespäht. Sie tasten sich schnell durch den rasch nach draußen entweichenden Nebel bis zum Geldautomaten vor und zünden mehrere Sprengladungen – und das alles in höchstens 120 Sekunden. Nebel, der ereignisgesteuert je nach Manipulation austritt und kontinuierlich nachströmt, soll das Vordringen in die Länge ziehen. Das kann womöglich den Raub verhindern, meist aber nicht die Sprengung und die damit verbundenen Zerstörungen.

Maßnahmen kombinieren

Ein anderer Ansatz ist es, den Tatanreiz zu nehmen. Diese Idee ist noch aus früheren Zeiten bekannt, als zum Beispiel Zerstörungen durch Brechstangen und Hammer an DB-Ticketautomaten mit Rollosystemen verhindert werden konnten. Für die Nachrüstung von Geldautomaten stehen heute RC3-Doppelrollosysteme zur Verfügung.

Das erste Rollo verdeckt den Geldautomaten, bei Manipulation strömt Nebel aus. Dahinter befindet sich ein zweites Rollo aus einem Scherengitter, das sich nicht sprengen lässt, weil der Druck entweichen kann. Insbesondere für Neubauten empfiehlt sich der Einsatz von dreilagigen Panzerglasscheiben, die das Bedienfeld des Geldautomaten abdecken. Diese Maßnahme ist jedoch als Nachrüstung nicht für jede SB-Stelle geeignet, da der gesamte Wandaufbau dafür entsprechend konstruiert oder der Bestandrückraum groß dimensioniert sein muss. Im Übrigen ist es wichtig, für alle Räume auf beiden Seiten der SB-Wand Öffnungen in der Gebäudehülle zu schaffen, die bei einer Sprengung für einen Druckausgleich sorgen.

www.kranz-innenarchitekten.de



Ideal zum Nachrüsten: RC3-Doppelrollosystem

Bild: Concept SBM

NEUE SYNERGIEN FÜR BANKEN UND SPARKASSEN



KLANZ
InnenArchitekten

Planung und Bau lassen sich kaum besser vereinen:
KLANZ InnenArchitekten und Concept SBM GmbH sind die beiden
Partner hinter der KLANZ CONCEPT GmbH.
Zusammen bieten wir neue Synergien in Planen und Bauen für Banken
und Sparkassen.

- > PLANEN & BAUEN
- > ALLES AUS EINER HAND
- > SCHLÜSSELFERTIG

NEUBAU
UMBAU
MODERNISIERUNG
SICHERHEITSLÖSUNGEN

Concept SBM GmbH

www.concept-sbm.com

d.wachsmuth@concept-sbm.de

KLANZ CONCEPT GmbH

www.kranz-concept.de

a.kranz@kranz-concept.de

KLANZ & Partner PartmbB

www.kranz-innenarchitekten.de

f.magdanz@kranz-innenarchitekten.de